Bergbund

aktuell 2/2013

Deutscher Alpenverein · Sektion Bergbund Würzburg ·

Informationen – Tourenberichte - Termine

Herausgeber
Sektion Bergbund Würzburg des Deutschen Alpenvereins e. V.
Frank Baumer
www.bergbund-wuerzburg.de

Geschäftsstelle
Werner-von-Siemens-Straße 16
97076 Würzburg
0931-32954099
09366-429023 (Telefax)
bergbund-wuerzburg@online.de

Gestaltung
Wolfgang Greubel
Am Schleifweg 5
97222 Rimpar
Telefon 09365-4164
2013@wolfgang-greubel.de

Bankkonten
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00
Vereinskonto: 42 01 73 50
Hüttenkonto: 42 04 55 83

Druck und Versand
Franz Scheiner GmbH
Haugerpfarrgasse 9
97070 Würzburg
franz@scheiner.de
www.scheiner.de

Auflage: 600 Stück

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beiträge 2013
A-Mitglieder 45,00 €
B-Mitglieder 22,50 €
C-Mitglieder 12,00 €
Junioren 26,00 €
Jugendliche 14,00 €
Kinder 2,00 €
Familien 67,50 €

Aufnahmegebühren 2013
A-Mitglieder 10,00 €
B-Mitglieder 5,00 €
C-Mitglieder 5,00 €
Junioren 4,00 €
Jugendliche 4,00 €
Kinder 2,00 €
Familien 15,00 €

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Hüttenfest 2013	2
Bihi	3
Rückblick: Adventsfeier mit Mitgliederehrung	4
Rückblick: Bergbund Skitour Obernberger Tal	6
Rückblick: Skitourentage Fanes Alpe	8
Rückblick: Wochenendskitour zur Wildspitze	12
Rückblick: Das Rapadal in Schwedisch Lappland	13
Rückblick: Arbeitstour	15
Hüttendienst 3. Quartal 2013	17
Kinderfreizeit	18
Veranstaltungen 4dav-Sektionen	19
Klettertermine/Sektionsabende	30
Wanderungen	31
Portrait Wolfgang Greubel	32

Hüttenfest 2013

Liebe Bergbündler, liebe Freunde der Rhön,

die Hütte am Himmeldunkberg gibt es heuer seit 55 Jahren.

Für uns Alle ein Grund zum Feiern.

Würzburger Bergbundhütte 1958-2013

Samstag, den 13.07.2013

Leibliches Wohl:

herzhafter Hütteneintopf
Fränkische Bratwürste
Lammbratwürste
Bier vom Fass
Kaffee und Kuchen

Musik: die Oldies aus Oberweißenbrunn

Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich die Hütte.

Für Alle, die die Fahrt scheuen, weil Sie gerne auch mal ein Bier trinken wollen, oder für Familien die einen entspannten Ausflug in die Rhön machen möchten, wollen wir einen kostenlosen Busshuttle (Würzburg – Parkplatz Schwedenwall) anbieten.

Auch der Weg zur Hütte kann fahrtechnisch überwunden werden, wenn einer nicht so gut zu Fuß ist, muss das kein Hinderungsgrund sein.

Um festzustellen, ob wir einen kleinen oder einen großen Bus benötigen, bitten wir um Eure verbindliche Anmeldung bis 01.07.2013.

Anmeldungen nimmt entgegen: Silvia Zweyer 0931-3535494 oder Silvia.Zweyer@web.de

Bihi

Habt ihr auch so gelitten im letzten Winter? Während der langen Nächte kein bisschen Schnee oder Sonne für mein Gemüt. Alles matschig, besonders da, wo die vielen Baumstämme gelagert waren. Da hätte ich in den Pfützen auf dem Weg ein Bad nehmen können. Aber das war mir dann doch zu ungemütlich und nass. Auch die Menschen auf dem Weg haben gejammert, dass sie dreckige Füße bekommen haben und alles so rutschig war.

Zum Glück kam dann doch noch der Schnee und es gingen wieder Menschen zum großen Bau am Himmeldunk. Dort musste Schnee geschaufelt werden, dass sie zu ihrem Holzlager kamen. Denn die Menschen machen Feuer in ihrer Hütte, damit sie es schön warm haben.

Der Schnee wurde immer mehr und ich hatte schon Angst, dass es heuer gar nicht mehr wärmer wird. Es hat wirklich lange gedauert, bis es getaut hat.

Dann kam auch der Matschweg wieder zum Vorschein und sah noch schrecklicher aus.

Jetzt warte ich sehr auf die warmen Tage. Ich habe mir schon mal Gedanken gemacht, ob ich im nächsten Herbst mal mit den Zugvögeln in den Süden reise. Ein Birkhahn in Afrika – da komme ich bestimmt in die Zeitung.

Euer Birkhahn vom Himmeldunk

In stillem Gedenken

Edwin Knoke 08.12.2012

Wir halten Dich stets in lieber Erinnerung

Frauenkreis
Jeden ersten Dienstagnachmittag im Monat treffen sich die Bergbund-Frauen in Würzburg-Versbach.
Auskunft bei Hiltrud Schömig, Telefon: 0931-26549

Plattlergruppe
Stammtisch an den Montagen der geraden Kalenderwochen um 20:00 Uhr im Gasthof „Zum Adler“, Würzburg-Versbach, Versbacher Straße 199, Telefon: 0931-283241

Hallenklettern
Näheres unter der Rubrik „Klettertermine“.

Sektionsabende
Normalerweise an jedem zweiten Donnerstag eines Monats (Ausnahme August) um 20:00 Uhr im DLRG-Heim, Würzburg-Heidingsfeld, Seilerstraße 5, 0931-613011.
Näheres unter der Rubrik „Sektionsabende“.

Mittwochs- und Monatswanderung
Ein- oder zweimal im Monat (Ausnahme August) vor- oder nachmittags in der näheren und weiteren Umgebung von Würzburg.
Länge etwa 10 bis 20 km.
Näheres unter der Rubrik „Mittwochs- und Monatswanderungen“.

Alpenvereinshütten
Viele Alpenvereinshütten sind nach der regulären Bewirtschaftungszeit mit dem speziellen AV-Schlüssel zugänglich.
Welche Hütten das sind, kann man im Internet recherchieren.
Unsere Sektion verleiht diesen Schlüssel gegen eine Kautionsgebühr von 25 Euro.
Ausgabestelle bei Franz Haimann 0931-883049 oder 0175-3644125.

Adventliche Feier mit Mitgliederehrung – 13.12.2012

Liebe Bergbündler,

auf unserer diesjährigen Adventsfeier wurden wieder zahlreiche Mitglieder für ihre Zeit und ihre Leistung für den Verein geehrt.

Viele Mitglieder bringen sich schon über Jahre und Jahrzehnte in die Arbeit ein.
Ob auf der Hütte, bei den Monatswanderungen, bei den Festplanungen usw. usw. usw.

Wir bedanken uns hierfür ganz, ganz herzlich.

Und wir wissen genau, dass wir uns nur an der schönen Hütte und der Landschaft erfreuen können, wenn wir Menschen haben, die mit Einsatzbereitschaft, Tatendrang und Freude an der Arbeit sind und sich einbringen.

Wir möchten auch jüngere Vereinsmitglieder auffordern, sich im Vereinsleben sehen zu lassen.

Sei es bei den Monatsversammlungen oder auf der Hütte. In der Kletterhalle oder, oder, oder.
Der Aktivitäten sind gar viele.
Für jedes Angebot, dass wir auch von Euch bekommen, sind wir dankbar.

Der weitere Abend gestaltete sich unterhaltsam und wechselte zwischen Musik und Besinnung ab.

Margot las eine schöne Geschichte von Erich Kästner vor, wo es ums Wünschen ging.

Jeder hat einen Wunsch frei.

Und so wünschen wir Ihnen allen,
schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Wir hoffen auf ein gesundes Wiedersehen, bei vielen Vereinsaktivitäten.

Ihre Schriftführerin

Silvia Zweyer

Ehrung der Jubilare 2012

Seit 50 Jahren im Bergbund und DAV
Erich Bausenwein (Bild Mitte)
Marianne Bausenwein (Bild Mitte)

Seit 40 Jahren im Bergbund und DAV
Waltraud Gallena (Bild links)
Georg Burkard (Bild 2. Reihe)
Albert Storch (nicht im Bild)
Franz Sinder (nicht im Bild)

Seit 25 Jahren im Bergbund
Ursula Ruchser (im Bild rechts)
Michael Siewers
Brigitte Siewers
Michael Düll
Evelyn Herler (im Bild 2. Reihe)
Michael Wirsching
Margot Kraus (im Bild rechts)
Erich Wellner

Bergbund Skitour vom 17.1. bis 20.01.2013 – Obernberger Tal

Die Anreise der Teilnehmer könnte fast als Sternfahrt bezeichnet werden. Aus unterschiedlichsten Richtungen, sogar aus den hinteren Ecken der Dolomiten und mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln trafen die letzten am Mittwoch Abend um kurz vor 23 Uhr in der Unterkunft in Obernberg ein. Die früher Eingetroffenen erkundeten auf unterschiedlichste Weise die Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung. Am Abend gab unser Guide Heinz einen Überblick über die möglichen Tourenziele und eine kurze Einschätzung der Lawinenlage.

Auf Grund der Wetterbedingungen wurde für Donnerstag der Leitnerberg als Tourenziel ausgewählt. Dabei war wegen der Sicht- und Windverhältnisse schon vorher unklar, ob wir bis ganz zum Gipfel gehen. Ab der Waldgrenze überzeugten uns Wind und Nebel, dass die erreichte Höhe für diesen Tag genügt. Die traumhafte Abfahrt durch den lichten Lärchenwald überzeugte uns dann aber davon, erneut bis zur Waldgrenze aufzusteigen. Auch die zweite Abfahrt ließ keine Wünsche offen - zumindest bis auf die letzten 80 Höhenmeter. Ab diesem Punkt machten die Ski teilweise Bekanntschaft mit der Grasnarbe. Einige Belagskratzer später standen wir dann im Tal.

Mit Rücksicht auf unsere chronisch fröstelnden Teilnehmerinnen wurde am Freitag die ursprünglich geplante Tour spontan überarbeitet. So war das Tourenziel der Sattelberg. Nach kurzer PKW-Anfahrt starteten wir vom Parkplatz aus und stiegen durch einen schneeverhangenen Fichtenwald auf. Meist schattig, vereinzelt sonnenbeschienen, überfluteten uns die optisch einzigartigen Eindrücke. In Erwartung der Waldgrenze verschob sich unsere Trinkpause immer weiter auf. Endlich zeigten sich die freien Flächen, doch die beiden Führenden vergaßen beim Erblicken des Gipfelkreuzes die Pause. "Oh, da oben ist ja schon das Gipfelkreuz, da laufen wir doch noch schnell rauf". Nach wiederholtem Rückruf kamen sie dann doch zurück und nach einer kurzen Pause wurde der Gipfel gemeinsam erklommen. Trotz einmaliger Aussicht wurde der Gipfelaufenthalt in Anbetracht von -15°C (entspricht +3°C beim Globetrotter-Thermometer) dann doch nicht zu lange ausgedehnt und über wunderschöne Pulverschnee-Hänge fuhren wir auf ehemaligen Skipisten zur nächsten Station, der Sattelbergalm ab. Nach einer etwas längeren Pause ging es dann über die alte Skipiste weiter hinunter, zurück zum Parkplatz. In Anbetracht der einmaligen Wetterbedingungen entwickelte sich bei der Hälfte der Gruppe der Drang, noch eine kleine Tour anzuhängen. Als Ziel dienten die dem Sattelberg gegenüberliegenden Hänge. Aus dem kurzen Aufstieg wurde dann doch noch eine Tour mit 600 Hm. Die Strapazen wurden mit den schönsten Pulver-Hängen des Urlaubs belohnt.

Für den Samstag wählten wir als Tourenziel den Grubenkopf. Nach kurzer Anfahrt zum Gasthaus Waldesruh schnallten wir die Ski an und liefen los in Richtung Obernberger See. In der Ferne konnten wir durch die Schneefahnen an den Gipfeln erahnen, was uns demnächst erwarten würde. Diese Ahnung bewahrheitete sich dann auch, sobald der Wald lichter wurde. Trotzdem trotzten wir nach einem kleinen Kleidungsupdate dem stürmischen Wind. Nach Begutachten der Situation an

den Checkpunkten konnten wir ohne weitere Gefahr den weiteren Weg fortsetzen. Zwischenzeitlich empfahl uns Powder-Heinz die Harscheisen anzulegen, was sich kurz darauf in Anbetracht des vereisten Hanges als sehr wertvoll erwies. Kurz vor dem Gipfel brachen wir, aufgrund des Windes, der auf dem Gipfel noch deutlich stärker gewesen wäre, den Aufstieg ab. Über die Aufstiegsroute kratzten wir abwärts in Richtung Tal. Unter Ausnutzung letzter Pulverschneeflecken fuhren wir zum Obernberger See zurück und stärkten uns an windgeschützter Stelle in der Sonne. Anschließend ging es den restlichen Weg zurück zu einer Schlussrast im Gasthaus Waldesruh.

Sonntag 20.01.2013 – letzter Tag

Nach dem gemeinsamen Frühstück trennte sich unsere Gruppe. Patricia, Jochen und Olli machten sich auf den Heimweg, während die verbliebenen Skibergsteiger noch einen Bergrücken am Eingang des Obernberger Tales ansteuerten. Ziel war das Eggerjoch auf 2132 m Höhe. Einen Teil der Route kannten wir schon, da wir im Verlauf der letzten drei Tage bereits einmal ein Stück der Tour begangen hatten. Die Eindrücke dieser Vortour – herrliche Landschaft und genüssliche Abfahrt – hatten uns bewogen, den kompletten Aufstieg zum Joch als Abschlusstour zu wählen.

Am Einstieg der Tour – auf Höhe des Ortes Vinaders in 1260 m Höhe – ging‘s wieder über Almwiesen und lichte Wälder hoch. Bis zu einer Höhe von ca. 1700 m findet man hier ein optimal angelegtes Gelände, durch welches man gut aufsteigen kann und gleichzeitig Lust auf eine prickelnde Abfahrt geweckt wird. Danach führt die Strecke durch dichten Wald und wird deutlich flacher. Hier wurde es schön gemütlich und wir konnten die traumhafte Winterlandschaft so richtig genießen. Erst oberhalb der Baumgrenze steigt das Gelände wieder stärker an. Hier kam dann Wind auf und auch Schneefall setzte ein. Im weiteren Verlauf wurden Wind und Schneefall immer stärker. Je weiter wir uns dem Joch näherten, desto mehr waren wir dem Wetter ausgesetzt. Trotz der widrigen Umstände führte uns Heinz sicher an unser Ziel. Hier war es extrem stürmisch und wir taten gut daran, möglichst schnell umzurüsten und die Abfahrt anzugehen. So tasteten wir uns in vorsichtiger Fahrt durch den Sturm und den Nebel (Abfahrtsgenuss gering) und rasteten erst, als wir im Wald wieder Schutz gefunden hatten. Unterhalb der Waldgrenze ging der Schneefall in Regen über und der Tage zuvor noch herrliche Pulverschnee verwandelte sich in schweren pappigen Nassschnee. So war dieses Mal die an sich herrliche Abfahrt mit wesentlich mehr Mühen verbunden. Alle sind jedoch gut im Tal angekommen und aufgrund des Regens schnell in den Fahrzeugen verschwunden.

Zurück im Hotel erfrischten wir uns, wärmten uns bei einem Kaffee auf und ließen die letzten Tage nochmal Revue passieren. Auch wenn die letzte Abfahrt verregnet war, blicken wir doch auf herrliche Skitage in netter Gesellschaft zurück. Das von Heinz ausgewählte Obernberger Tal – mit Almi’s Berghotel als Stützpunkt – hat sich als schönes Tourengebiet erwiesen, in welchem man von der Hoteltüre aus oder mit kurzen Anfahrtswegen herrliche Skitouren unternehmen kann.

Wir hoffen, dass alle gesund bleiben und wir weiterhin mit Heinz auf Skitour gehen können. Bis bald im Schnee.

Skitourentage Fanes Alpe (Dolomiten) vom 20.02. bis 24.02.2013

Das diesjährige Highlight der unterfränkischen Skitouren wurde erstmals als Gemeinschaftsprojekt der beiden DAV-Sektionen Bergbund Würzburg und Bad Kissingen angeboten. Das Ziel, die Fanes Alpe, eine paradiesische Hochebene auf 2000 Hm umringt von 3000ern inmitten des UNESCO Weltkulturerbe Dolomiten.

Nachdem im Jahr 2012 selbige Tour wegen Schneemangels kurzfristig verlegt werden musste, durften wir uns heuer über einmalige Bedingungen für Skitouren in den Dolomiten freuen. Die Superlativen beginnen mit einer für Dolomiti-Verhältnisse äußerst dicken Schneedecke, durchweg toller Powder auf nördlichen Hangexpositionen, geringe Lawinenwarnstufe von 2, täglich, außer Sonntag, Sonne bei geringem Wind, schwache Wolkenlage und ideale Temperaturen im einstelligen Minusbereich.

Abgerundet wurde das Paket durch eine smarte Frau, 11 tolle Typen und einen Hund, die alle nur ein Ziel hatten: ein Maximum an Spaß und Genuss der herrlichen Bedingungen und der uns bevorstehenden vier Tage. Zu erreichen war dies leider nur durch Anstrengung, viel Schweiß und erhöhten Puls, was aber allen schon vorher klar war. Verantwortlich für uns zeigten sich die beiden Tourenführer Heinz Schecker und Johannes Fiedler von den veranstaltenden DAV-Sektionen, die uns wieder sicher, umsichtig und unfallfrei durch die Widrigkeiten der Hänge, Wälder und Rinnen führten.

Treffpunkt war um 15 Uhr das Albergo Rifugio Pederü, welches sich am Ende eines langen Tales nach dem Skiort St. Vigil am Fuße der Fanes Alp befindet. Die Anfahrt wurde wie immer im privaten PKW selbst organisiert und lies somit auch Raum für individuelle Wünsche. Nach einem kurzen Empfang von Heinz und gegenseitiger Vorstellrunde wurde von einigen nach der langen Anfahrt noch eine kleine Stärkung eingenommen. Nachdem wir das Gepäck in das Schneemobil geladen hatten, starteten wir gegen 16.15 Uhr den ersten Aufstieg von ca. zwei Stunden auf die Faneshütte, unsere Unterkunft für die nächsten drei Nächte.

Angekommen mit der einsetzenden Dämmerung, bezogen wir unsere Zimmer und machten uns mit dem Haus vertraut. Für etliche begann die Suche nach einem Handynetz und die anderen stürmten erwartungsvoll hungrig den Gastraum. Die Faneshütte war gut besucht, die Stimmung im Gastraum ausgezeichnet, ein Verdienst der charmanten Bedienung und der netten Aufteilung und Einrichtung des Raumes. Natürlich zeigten auch Bier und Wein ihre Wirkung. Nach dem Essen, das sich täglich üppig und vorzüglich über drei Gänge erstreckte, wurde die Tour für den Donnerstag auf den Monte Castello besprochen. Anhand von Karte und Planzeiger wurden die Entfernungen, Hangneigungen und Gefahrenstellen gemeinsam erarbeitet und auf dem Tourenplanungsformular festgehalten.

Besprochen wurde auch der Lawinenlagebericht, Wetterbericht und die SnowCard. Die abendliche Tourenplanung für den Folgetag war eine tägliche Zeremonie zur Sicherheit der Gruppe und zur Information des Tourengehers über Schwierigkeit, technische Anforderung, Tourenverlauf und -länge und die daraus entstehenden körperlichen Anforderungen. Gegen 21 Uhr traf auch Johannes ein, der mit zwei weiteren Teilnehmern aus Termingründen bei Dunkelheit mit Stirnlampe aufsteigen musste und wir konnten die abschließende Besprechung durchführen. Leider, wie so oft auf Hütten, war auch an diesem Abend die angesetzte Hüttenruhe viel zu früh und wir mussten, um unseren geselligen Anteil nicht zu kurz kommen zu lassen, heftig überziehen.

Donnerstag, 21.02.2013; Monte Castello (2817 m) über Limojoch

Nach einem guten Frühstückt war "Antreten" zum LVS-Check um 08:30 Uhr. Unmittelbar danach begann unsere Tour mit einem Aufstieg in südliche Richtung zum Limojoch. Zu Beginn war es noch ein Almweg, dem wir in gleichmäßigen Schritten folgten um in einen Rhythmus zu kommen. Schnell wurde die Höhe zum Limojoch überwunden. Wir machten eine kurze Pause und genossen die ersten Blicke auf unser Ziel, den Monte Castello, der sich vor uns hinter einer weiten, schwach bewaldeten Senke, der Fanes Alm, zum ersten Mal zeigte. Mittlerweile gewann auch die Sonne langsam die Oberhand über die Wolken. Das durchschreiten der Ebene und auch der Aufstieg auf den Castello war angenehm und problemlos. Am Bivacco della Pace (2760 m) unterhalb des Castello haben wir zur Mittagszeit unser Ziel erreicht. Leider wurde die Aussicht durch die großen Wolkenfelder in den Tälern etwas getrübt. Auch war der Wind etwas unangenehm und wir traten nach kurzem Aufenthalt die Abfahrt über den Nordhang, der auch unsere Aufstiegsroute war, an. Nach einem ersten Genuss der herrlichen Schneeverhältnisse machten wir ein Stück unterhalb des Bivacco della Pace bei schönstem Sonnenschein und windgeschützt eine ausgedehnte Pause. Der weitere Weg zurück zur Fanes Alm war ideal zum Wedeln im perfekten Powder. Es folgte ein kurzer Gegenanstieg zurück auf das Limojoch. Weil wir die Felle schon aufgezogen hatten, entschloss sich ein Teil der Gruppe, weiter zu einer kleinen Hütte aufzusteigen. Unsere Hoffnung auf eine Top-Abfahrt wurde nicht enttäuscht. Wir fanden eine kleine schmale Rinne, noch nicht befahren, bei bestem Pulver und Triebschnee, und stürzten uns hinunter in weitere 200 Höhenmeter Skivergnügen.

Bild: Aufstieg zum Mt. Castello

Freitag, 22.02.2013; Zehner (3026 m)

Die Tour heute, von Beginn an bei Sonnenschein, führt uns Richtung Lavarellahütte. Dann, auf halbem Weg, schwenken wir nach Norden, wo der mächtige Südhang des Zehners liegt. Keine langen Schlorcher, es geht relativ schnell zur Sache. Zu Beginn geht es bei angenehmer Steigung aufwärts.

Nach stufenartigen Unterbrechungen steilt mit zunehmender Höhe der Hang stetig an und endet oben am Skidepot mit einer schon beachtlichen Neigung. Am späten Vormittag, vor der letzten mächtigen Steilstufe, wird die Gruppe geteilt. Die eine Hälfte darf bei schönstem Sonnenschein eine ausgedehnte Pause machen und die andere Gruppe gräbt ein Schneeprofil mit Rutschkeil. Ein Schneeprofil dient der Analyse der Schneedecke und soll Schwach- und Gleitschichten im Schneeaufbau offen legen.

Der Rutschkeil ist eine freigelegte Schneeraute, die in den zu bewertenden Steilhang gegraben wird. Die Kantenlänge entspricht der Mächtigkeit der Schneedecke. Anschließend wird mit einer Zusatzbelastung, z.B. einem Skifahrer, der Schneekeil belastet. Bei ungünstigem Schneeaufbau rutscht der Schneekeil wie eine Gleitschneelawine ab. Aufgrund der Erkenntnisse versucht man den Hang zu beurteilen.

Unser Ergebnis: Der Hang kann bei großen Zusatzbelastungen rutschen und wir reagieren darauf, indem wir Tourengeher mit großen Entlastungsabständen weiter aufsteigen. Als wir das Skidepot erreichen, ziehen Wolken auf und die Sicht wird schlechter. Den kurzen Abstecher über den Klettersteig auf den Gipfel machen wir nicht, sondern ziehen es vor, wieder zu unserem Schneeprofil Zurückzukehren, um dort noch mal zu pausieren. Die Abfahrt auf dem windverpressten und harten Hang steht im starken Gegensatz zu der Pulverabfahrt vom Vortag und macht Mühe. Hier besteht die Möglichkeit, an seiner Skitechnik zu feilen. Je weiter wir abfahren, desto besser wird der Schnee und kurz vor der Lavarellahütte haben wir wieder richtig Spaß bei Pulverschnee im bewaldeten und felsdurchsetzten Gelände. Der Einkehrschwung in der Lavarellahütte fällt freudig entspannt aus und wir genießen bei Sonnenschein das Bier, Kaffee und Kuchen auf der Terrasse. Von hier fällt uns sofort ein Gegenhang, nördliche Exposition, von ca. 200 hm mit guter Aussicht auf Tiefschnee auf, den ein Teil der Gruppe dann auch noch in Angriff nimmt. Hinauf war es eine Qual, aber die Abfahrt bei bestem Pulver im Lärchenwald entschädigt uns wieder mal für alles.

Bild: Rutschkeiltest am Zehner

Samstag, 23.02.2013; Piz de Lavarella über Limojoch (3055 m)

Der Aufstieg über's Limojoch bis zur Fanes Alm ist identisch mit der Tour zum Monte Castello, nur Eva konnte heute nicht mit. Ab hier führte uns der Weg lange, ohne nennenswerten Höhengewinn westlich in Richtung Tadegajoch, wo sich unsere Tourenführer erst nach einer längeren Diskussion und intensiven Auseinandersetzens mit Gelände und Karte auf einen gemeinsamen Weg Richtung Piz de Lavarella einigen konnten. Irgendwie stand wohl der Piz Taipun im Weg und wurde zum Diskussionspunkt. Nach Einigung und Bestätigung der geplanten Route wandelte sich der Weg plötzlich zu einem sehr steilen Aufstieg, was nur wegen der sehr guten Schnee- und Lawinenverhältnisse zu bewältigen war. Insgesamt zog sich bei interessantem Gelände der Aufstieg bis auf das Joch unterhalb des Piz de Lavarella in die Länge. Wie schon die Tage vorher sind auch heute wieder Wind und Wolken zur Mittagszeit aufgezogen und haben die Sicht beeinträchtigt. Die letzte Steilstufe auf den Gipfel sind wir dann auch nicht mehr angegangen, auch weil eine vorausgehende Gruppe in diesem Steilstück abbrach und umkehrte. Uns blieb eine Abfahrt, die im oberen Bereich doch ganz gute Schneeverhältnisse bot und auch anspruchsvoll wegen den Steilstufen war. Unten im Tal musste man dagegen wegen des geringen Gefälles raus schieben oder Felle aufziehen. An der Fanes Alm sammelten wir uns alle wieder und machten eine Pause. Zurück auf dem Limojoch scherte ein Teil der Gruppe wieder aus, stieg etwas weiter auf, um die Rinne von Donnerstag noch mal zu fahren. Diese war wieder ein Genuss, auch wenn sich diesmal ein Teilnehmer bei der Abfahrt in einer Lärche verkeilte. Er blieb unverletzt, konnte sich aber nur mit Hilfe befreien. Es folgte noch die Abfahrt nach Pederü, die in den Flachpassagen nur mit kräftigem Stockeinsatz zu bewältigen war.

Bild: Im Anstieg zum Piz de Lavarella

Sonntag, 24.02.2013; Sattelberg (2115 m)

Sonntagmorgen, ca. 25 cm Neuschnee in Pederü und eine Sicht, dass de nix sichst! Für den letzten Tag hätten wir sicherlich etwas Besseres verdient. Das Frühstückspersonal hatte wohl auch verschlafen und kam nur langsam in die Gänge. Irgendwann hatten wir dann unseren Kaffee und entschieden, dass wir unsere kleine Abschiedstour nicht in Pederü machen, sondern auf dem Weg nach Deutschland in Gries am Brenner. In der Hoffnung auf besseres Wetter dort wollen wir noch den Sattelberg mitnehmen. Abfahrt gleich nach Frühstück und Autofreischaufeln. Glücklicherweise war die Straße nach St. Vigil befahrbar, wenn auch nicht geräumt. Schon auf der Fahrt zeichnete sich ab, dass das Wetter am Brenner auch nicht wesentlich besser sein wird. An unserem Treffpunkt am Parkplatz in Gries verabschiedeten sich die ersten und traten gleich die Weiterreise nach Hause an.

Zu neunt sind wir dann so gegen 10 Uhr bei starkem Schneefall und schlechter Sicht, aber 25 cm Neuschnee losgestapft. Auf der Sattelbergalm verloren wir noch zwei Mitstreiter, die einfach der gemütlichen Versuchung nicht nachgeben konnten. Das übrige Team suchte den direkten und schnellsten Weg bei rekordverdächtigem Tempo zum Gipfel. Nach zwei Stunden konnten wir uns auch gratulieren und versammelten uns um das Gipfelkreuz für ein Beweisfoto. Es war der einzige Gipfel, den wir an den vergangenen Tagen auch erreicht haben. Die Abfahrt war genial, bei soviel fluffigem Neuschnee einfach traumhaft. Einkehrschwung zur Mittagszeit in die Sattelbergalm zum Aufwärmen, Trocknen, Trinken und eine warme Gulaschsuppe für den Magen. Glücklicherweise haben uns die abtrünnigen Kollegen in der vollen Alm ein Plätzchen aufgehoben. Nach dem Essen schwelgten wir noch ein wenig in den Erinnerungen an die vergangenen Tage, dem Erlebten und der gemeinsamen Verbindung "Skitouren".

Die restliche Abfahrt bis zum Auto war frisch aufgewärmt auch noch mal so richtig toll. Jetzt war es schon Zeit, die Heimreise anzutreten und sich zu verabschieden. Aber gewiss laufen schon die Planungen für nächstes Jahr und eine Neuauflage für weitere Skitourentage!

Den beiden Tourenführern Heinz und Johannes möchte ich, ich denke auch im Namen der anderen Teilnehmer, ganz herzlich für ihren Einsatz, die Planung und Durchführung der Tour hier danken. Insbesondere das Übernehmen der Verantwortung für die Gruppe und das Treffen von richtigen Entscheidungen im Berg sind nicht selbstverständlich und sollte den beiden hoch angerechnet werden. Nur so haben wir "Laien" die Möglichkeit, auch im Winter bis in das Hochgebirge vorzudringen und die Natur abseits der Menschenmassen bei vertretbarem Risiko zu genießen. Schön auch, dass es wieder ohne Verletzungen und Unfälle ab ging.

Außerdem Dank an Eva, der einzigen Frau im Team, für Ihren Mut, bei uns mit zu gehen und für ihre sensationell schönen, harmonischen Skischwünge. Nahezu perfekt! Ich habe mir bei dir viel abschauen und daraus lernen können.

Bild: Johann bei der mentalen Vorbereitung zum Sattelberglauf

Tobias Landes, München den 24.03.2013

Wochenendskitour zur Wildspitze

Premiere! Der Zusammenschluss von 4DAV hat bei der diesjährigen Saisonabschluss-Skitour zur Wildspitze Teilnehmer aus allen vier Sektionen auf den Berg gebracht. Das gemeinsame Interesse am Berg über Sektionsgrenzen hinaus ermöglichte sechs/sieben Skibergsteigern ein tolles Gruppenerlebnis.

Nachdem die Anreise am Freitagnachmittag problemlos in einem Fahrzeug verlief, bezogen wir unser Quartier in einer gemütlichen Pension und fingen gleich am Abend nach dem Essen mit der Tourenplanung für den nächsten Tag an.

Für Samstag hatte unser Guide Heinz zwei Gipfel zur Auswahl im Rucksack! Wir entschlossen uns, nachdem wird den Lawinenlage- und Wetterbericht studiert hatten, die endgültige Aufstiegsroute und den Berg während der Tour zu entscheiden. Unser Zeitplan wurde dadurch, dass die Riffelseebahn schon außer Betrieb war, um gute zwei Stunden nach vorne verlegt. Das bedeutete, um 5:00 Uhr aufstehen und die 600 hm zusätzlich aufsteigen.

Am Samstagmorgen hatten wir Topvoraussetzungen für die Tour: leichte Neuschneeauflage und gutes Wetter. Alle Tourengehen waren voll motiviert und schnell hatten wir den Riffelsee erreicht.

Nach einer kurzen Rast mit Kleidungsanpassung entschieden wir uns, bei ca. 2400 hm den fahrtechnisch schöneren K2 zu begehen. Das Gelände wurde steiler, aber wir hatten unser Ziel fest vor Augen. Immer wieder beobachteten wir die Exposition und Schneelage der Hänge, um eine gute Linie zu finden. Heinz erklärte uns immer mal wieder die Situation und so konnte sich jeder gut einbringen. Nachdem wir das letzte große Schneefeld durchstiegen hatten, wurden unterhalb des Gipfels die Skier abgestellt. Die letzten Meter zum K2 wurden dann am Seil gesichert bestiegen.

Toller Gipfel und beste Fernsicht waren der Lohn des ca. 5-6stündigen Aufstiegs.

Die anschließende Abfahrt war nur noch ein Genuss. Beste Schneeverhältnisse und ein gute Streckenwahl machten allen viel Spaß. Die Einkehr auf der Riffelseehütte rundete die Tour ab.

Nein nicht ganz, denn Heinz wollte uns noch die Technik bei einer Spaltenbergung vermitteln, denn morgen war ja die Wildspitze mit der Gletscherquerung geplant; was wir dann auf der Talabfahrt noch geübt haben.

Am Sonntag nutzen wir in den frühen Stunden die Pitztaler Seilbahnen, um auf den Gletscherboden zu gelangen. Die Lawinenlage war oberhalb

3000 Meter mit Stufe 2 (mäßig) angezeigt.

Eine Seilschaft war dadurch über den Gletscherboden nicht nötig und so wir stiegen über die Normalroute auf. Je weiter wir nach oben kamen, desto schlechter wurden die Sicht und das Wetter. Nach kurzer Abstimmung entschieden wir uns, bis zum Skiplatz unterhalb des Gipfels zu gehen und da eine Entscheidung zu treffen. Ein kalter Wind und die Sonne änderten schlagartig das Wetter, und so riss der Himmel auf und wir hatten Sicht auf den Gipfel. Alle wollten weiter.

Da an diesem Tag sehr viele Bergler die Wildspitze in Angriff genommen hatten, wurde der Aufstieg etwas verzögert. Mit Steigeisen und im Seil eingebunden kamen alle durch die etwas ausgesetzte Stelle sicher zum Gipfel und wir waren von dem Ausblick und der eigenen Leistung überwältigt/begeistert.

Die Aufstiegsroute wedelten wir hinunter, machten eine Brotzeit, um dann über das Taschachtal weiter ins Tal zu fahren. Hier war noch mal unsere ganze Aufmerksamkeit gefragt, da unterhalb 3000 m die Lawinenstufe 3 angezeigt war. Durch die Erfahrung unseres Bergführers war aber auch das an diesem perfekten Wochenende kein Problem und so hatten wir bei strahlendem Sonnenschein eine 2000 hm lange Skiabfahrt.

Der sektionsübergreifende Ausflug war ein voller Erfolg und zeigt mal wieder, dass die Interessen weit über die Vereinsebene hinausgehen.

Das Rapadal in Schwedisch Lappland

Wer einmal die nordische Landschaft kennen und lieben gelernt hat, findet immer wieder neue Ziele.

Angelockt durch verschiedene Bildbeschreibungen wurden wir neugierig, wo sich das als besonders beeindruckend dargestellte Rapadal befindet. Es zeigte sich, dass es in Schwedisch Lappland ist und der beste Blick auf das Tal vom Berg Skierfe ist. Der Weitwanderweg Kungsleden, der insgesamt ca. 230 Kilometer lang ist, führt daran vorbei.

Für uns begann die Suche nach einer Rundtour. Erst eine genaue Wanderkarte brachte uns unserem Vorhaben näher. Als wir im letzten Sommer (der im Norden keiner war) von Finnland kommend erst auf dem Kebnekaise, dem höchsten Berg Schwedens, in Jokkmokk angekommen waren, erkundigten wir uns in der Tourist-Info über die Wetterlage vor Ort. Nachdem der übernächste Tag als sonnig gemeldet war, machten wir uns erst mal auf den Weg zum Startpunkt, um die Lage vor Ort auszukundschaften.

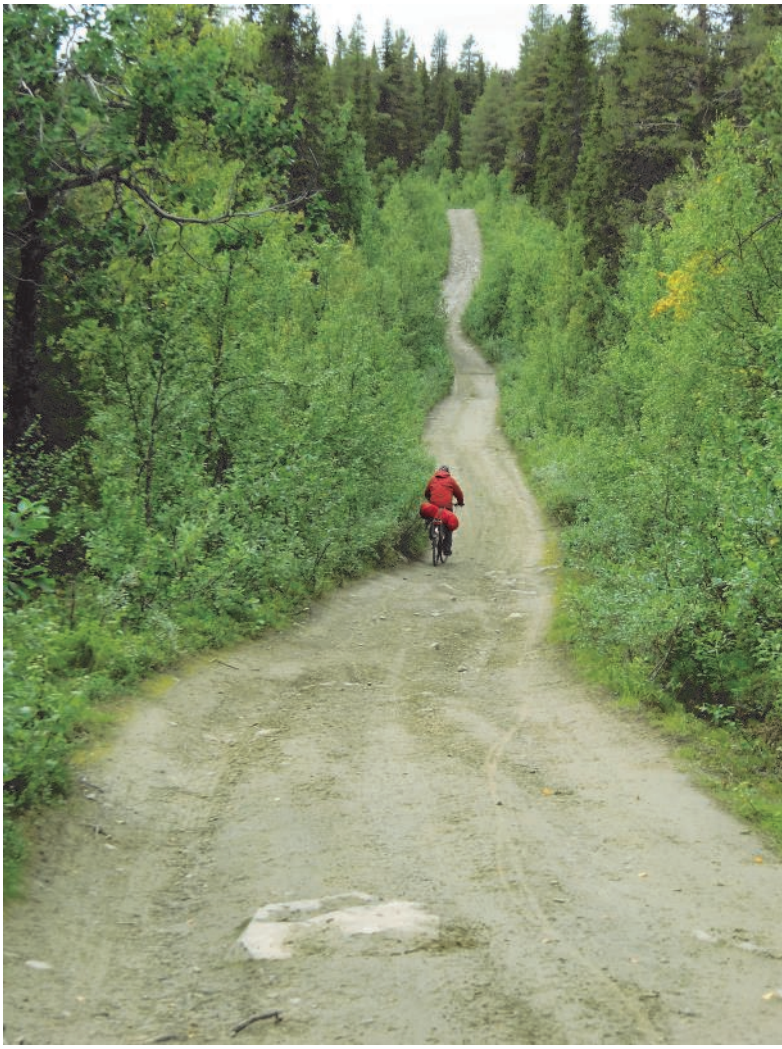
Der Parkplatz am Ende der Holperstraße erwies sich als guter Stellplatz für unser Wohnmobil. Wir testeten die „Straße“ zu einer Lappensiedlung, die mit einer Schranke abgesperrt war und fanden sie für befahrbar mit unseren Trekkingrädern.

Am nächsten Tag hatten wir alles gepackt, was wir für drei bis vier Tage brauchen würden. Ein Teil des Gepäcks war in den Packtaschen am Fahrrad, der andere Teil in den Rucksäcken, die wir quer auf die Gepäckträger spannten. Zehn Kilometer lang war die Strecke bis zu einem See, von dort ging es dann sechs Kilometer um den See zu Fuß weiter zu der Lappensiedlung Aktse, die aus einer Handvoll Häuser besteht. Bedingt durch das moorige Gelände schwirrten die Mücken.

An der Fjällstation des Svenska Turistföreningen (STF) waren mehrere Gäste, die sich für den Rückweg rüsteten. Nach einem kurzen Plausch mit der Hüttenwirtin hatten wir den einzigen Anstieg an dem Tag von 130 Metern hinauf zu unserem Tagesziel.

Auf einer Hochebene fanden wir einen guten Platz für unser Zelt – in guter Entfernung zu den vielen anderen, denn hier kreuzen sich einige Wanderwege.

Voller Hoffnung auf den angesagten Schönwettertag schliefen wir ein, um am anderen Morgen durch leises Nieseln aufzuwachen. Es sah draußen traurig aus. Wir wollten uns aber davon nicht zu sehr beeindrucken lassen, denn wir hatten den Tag ja noch vor uns.



Wir machten uns mit kleinem Gepäck auf den zweistündigen Weg zum Berg Skierfe (1179 m), den wir um die Mittagszeit erreichten. Der Nieselregen hatte zwar unterwegs aufgehört, aber der Nebel blieb. Trotzdem hat uns die Spitze des Felszahnes mit dem senkrecht abfallenden 700 m hohen Abbruch in das Rapadal beeindruckt.

Nach der Mittagsrast trotteten wir langsam wieder zurück und hatten dann noch etwas Glück, der Nebel lichtete sich. So konnten wir noch einige Blicke in das traumhafte Tal werfen, das aussieht, als wenn es gerade erst erschaffen worden wäre.

Als wir an unserem Zelt zurück waren, hatten alle anderen bereits ihre Zelte abgebrochen. So packten auch wir alles zusammen, denn es machte keinen Sinn, länger zu bleiben. Die trocken gebliebenen Sachen kamen in den einen Rucksack, die anderen in den zweiten.

Der Weg zurück war glitschig. Bei der Lappensiedlung hing das Schild „no fish, no bread, no boat“. Also, es war niemand zuhause. So war auch die kleine Hoffnung dahin, die sechs Kilometer statt um den See zu laufen, mit dem Boot zu fahren. Nach gut zwei Stunden erreichten wir unsere Fahrräder und packten die Sachen gewichtsmäßig um.

Die Holperstraße war voller riesiger Pfützen und ich gab mir große Mühe, in der Spur von Ernst zu fahren. Wo er durchgekommen ist, muss ich es auch schaffen. Leider war mein Tacho kaputt und als ich dachte, wir müssten gleich am Womo sein, verkündetet Ernst optimistisch: wir haben schon die Hälfte.

Zurück am Womo wurden die Räder schnell am Träger befestigt, die Rucksäcke in die Nasszelle gestellt und dann nichts wie raus aus dem Wald. Die Nacht haben wir dann auf einem Parkplatz zwischen Jokkmokk und Kvikkjokk verbracht. Dort gibt es mehr Elche als Autos.

Ach ja, am Tag darauf schien die Sonne wieder – aber leider blieb es kalt.

Margot Kraus

Arbeitstour am Samstag, den 27.04.2013

Es war die erste Arbeitstour für Josef (Sepp) Riedmann als Hüttenwart, und auch eine sehr gute Beteiligung der Bergbündler.

33 Männer und Frauen fanden sich auf der Hütte ein, um gemeinsam mit anzupacken.

Das Wetter war denkbar schlecht ca. 3 Grad, gefühlt wie 0 Grad, und Nieselregen.

Aber das tat der guten Laune der Bergbündler keinen Abbruch.

Es wurden Fundamente für neue Tische und Bänke hinter der Hütte vorbereitet und natürlich jede menge Holz gehackt und in die Holzlege verbracht. Der Keller wurde aufgeräumt, und die Kettensägen gereinigt.

Unterdessen wurde die Hütte von innen wieder auf Vordermann gebracht.

Dadurch, dass viele Frauen mit auf die Hütte kamen, ging es auch recht schnell, mit Fenster putzen, Küchenschrank auswaschen, Lager neu überziehen, staubsaugen und Waschräume reinigen.

Nach einer ausgiebigen und deftigen Brotzeit ging man zum Endspurt über.

Und bis zum Kaffeetrinken war die Arbeit getan.

"Viele Hände schaffen rasch ein Ende"

Bekleidung und Ausrüstung für den Bergsport

Rucksäcke,
Outdoorhosen,
Jacken,
Wanderschuhe und
Kletterausrüstung

Martinstraße 2
97070 Würzburg
Telefon 0931/16185
Geöffnet
Mo. bis Fr. 10:00 bis 18:30 Uhr
Sa. 10:00 bis 16:00

Basislager
Ausrüstung für
Draußen GmbH

Hüttendienste

Juli

06. – 07.	Edgar/Lilo Merker	0931-52294
13. – 14.	Gustav/Elisabeth Fischer	0931-462261
20. – 21.	Bernhard/Bettina Grümpel	09364-3978
27. – 28.	Jochen/Helga Leutner	0931-612049

August

03. – 04.	Thorsten/Manuel Menig	09369-982175
10. – 11.	Reiner Wirsching	09364-6473
17. – 18.	Bernhard/Andrea Behra	0151-46656704
24. – 25.	Edgar/Lilo Merker	0931-52294
31. - 01.	Gerd/Irene Hofmann	09366-1879

September

07. – 08.	Josef/Hermine Lerzer	09384-466	
14. – 15.	Jochen/Helga Leutner	0931-612049	
21. – 22.	Sabine Eich/Stefan Klein	09763-930241	
28. – 29.	Harald Auerochs	09344-978918	Arbeitstour

Gruppen sollten bitte möglichst frühzeitig beim 1. Vorsitzenden oder bei der Hüttenverwaltung angemeldet werden. Das gleiche gilt für die Hüttendienste bzw. Mitglieder, die mit mehr als sechs Personen auf der Hütte übernachten möchten. Mitte Januar erfolgt die Terminvergabe bzw. Hüttenbelegung. Wir bitten zu beachten: Es gilt für die Hüttenreservierung, dass bei Gruppenanmeldungen der Verantwortliche 3,00 Euro pro Person als Anmeldegebühr entrichtet.

Diese wird mit der erfolgten Übernachtung verrechnet. Bei kurzfristiger Absage (ab vier Wochen vor dem reservierten Termin) wird die Gebühr nicht erstattet.

Übernachtungspreise

A-/B-/C-Mitglieder	**3,00 Euro**
Jugendliche und Junioren	**2,00 Euro**
Kinder bis 14 Jahre	**1,00 Euro**
Jungmannschaft mit	**1,80 Euro**
Nichtmitglieder, Erwachsene	**6,00 Euro**
Nichtmitglieder, Kinder bis	**4,00 Euro**
Kurabgabe an die Stadt Bischofsheim pro Person ab dem 15. Lebensjahr und pro Übernachtung	**1,00 Euro**

Geographische Koordinaten N 50° 25,395‘ O 09° 58,100‘

Infos zur Hüttenbenutzung

Die auf der Hütte aushängende Hüttenordnung bitten wir zu beachten. Der Hüttenschlüssel wird ausgegeben von **Franz Haimann**, Obere Landwehr 10, 97082 Würzburg (Frankenwarte), Telefon: 0931-883049 oder Handy: 0175-3644125.

Die Ausgabe und Rückgabe des Schlüssels, Abrechnungen und Anfragen sind nur **nach telefonischer Absprache** möglich. Die Schlüsselgebühr beträgt 10,00 Euro. Abrechnung und Schlüsselrückgabe ist innerhalb von vier Tagen nach Verlassen der Hütte bei Franz Haimann vorzunehmen. Nach dieser Zeit wird die Schlüsselgebühr nicht mehr zurückgegeben!

Bei Hüttenbesuchen an Samstagen vor 12:00 Uhr bitte vor der Abfahrt mit dem betreffenden Hüttendienst Rücksprache nehmen. In den Wintermonaten wird der Hüttenschlüssel nur an den Hüttendienst ausgegeben, zu anderen Zeiten nur an Personen, die in die Hüttenordnung eingewiesen sind.

Anmeldung für Urlaubswünsche auf der Hütte bitte schriftlich einreichen. Auf der Hütte ist Schlafsackzwang und es sind eine Taschenlampe sowie Hüttenschuhe mitzubringen. Der Aufenthalt von Tieren in der Hütte kann nicht gestattet werden.

Kinderfreizeit auf der Hütte, 12. bis 14.08.2013

Gudrun Dausacker,
Tel.: 09364-815834

Der nächste Sommer kommt bestimmt und damit auch die Kinderfreizeit auf der Hütte. Alle interessierten Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Auf dem Programm werden vor allem Spiele und Beschäftigungen in der schönen Natur rund um die Hütte stehen.

Da nicht mehr als 12 Kinder teilnehmen können und bereits Anmeldungen vom letzten Jahr vorliegen, meldet euch bitte bis spätestens 21.07.2013 bei mir an.

Gudrun.Dausacker@t-online.de

20.05. bis 31.07.2013
Eiskurs für Gletscherneulinge

Ausbildungsinhalte:
- Steigeisentechnik
- Seil- und Sicherungstechniken im Eis
- Standplatzbau
- Spaltenbergung
- Knotenkunde
- Gletscherkunde
- Tourenvorbereitung

Tourenleitung:

Andreas Grau,
0977-5325 oder 0175-8823693
+ 2 weitere FÜL Sektion Bad Kissingen

Donnerstag bis Sonntag, Ende Mai – Mitte Juli, je nach Verhältnissen. Anreise am Donnerstag, 3 Übernachtungen

Datum:

Montag, 20.05.2013 - Mittwoch, 31.07.2013

Stützpunkt:

Oberwalder Hütte 2972m (Großglocknergebiet)

Voraussetzung:

Kondition für bis zu 5 Stunden Gehzeit. Teilnahme am Ausbildungsabend für Gletscherbegehung am 14.05.2013. Spaß an einer gemeinsamen Seilschaft

Tourenführer:

Andreas Grau, Hochtouren

Ausrüstung:

Komplette Hochtourenausrüstung (siehe Ausrüstungsliste). Die Ausrüstung kann z. T. von der Sektion ausgeliehen werden.

Fahrt:

Fahrgemeinschaften mit privatem PKW

Teilnehmeranzahl (min/max): 6 bis 8 Personen, davon 2 Personen aus der 4DAV Sektionsgemeinschaft

Teilnahmegebühr:

€ 80,00

Anmeldung:

Nur in der Geschäftsstelle. Schriftlich mittels Anmeldeformular unter gleichzeitiger Abbuchungsermächtigung für den Teilnehmerbeitrag. Es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. (Formulare erhältlich zu den Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage der Sektion)

Anmeldeschluss:

25.04.2013

Vorbesprechung: Nach Absprache mit der Tourenleitung

Eiswochentour in den Ötztaler Alpen Juli 2013

Art, Ort und Dauer der Tour mit Tourenverlauf

Eiswochentour in den Ötztaler Alpen mit Besteigung der zweit- und dritthöchsten Gipfel Österreichs, Wildspitze und Weißkugel, aber auch Similaun und anderen.

Veranstalter

DAV Bad Hersfeld

Termin/Datum

Juli 2013 (nach Absprache beim Vorbesprechungstermin)

Unterbringung/Hütte

Similaunhütte, Breslauer Hütte, Brandenburger Haus und andere Hütten rund um Vent

Tourenleitung und Auskunft

Jürgen Baumgardt (FÜL Bergsteigen), Tel.: 08135-994868

Voraussetzung/Anforderung

Grundkenntnisse in Fels und Eis; Kondition für Touren über 6 Stunden

Teilnehmerzahl mindestens/höchstens

mind. 2, max. 5 Personen

Kooperation/Teilnehmerzahl von anderen Sektionen

2 Personen

Teilnehmergebühr in € pro Teilnehmer/-in

50,- € für Mitglieder 100,- € für Nichtmitglieder

Vorbesprechung

Februar / März nach telefonischer Absprache

Anmeldeschluss

31.01.2013

10. bis 14.07.2013
Klettersteige in der Rosengarten- und Latemar-Gruppe

Leichte und mittelschwere Klettersteige mit Begehungsmöglichkeiten von:

- Santerpass Klettersteig
- Scalette Steig
- Kesselkogel West–Ost Überschreitung
- Latemartürme Klettersteig
- Sentiero attrezzato Attilio Sieff

Tourenleitung:

Edgar Kröckel
09733-4312

Datum:

Mittwoch, 10.07.2013 - Sonntag, 14.07.2013

Stützpunkt:

Gasthof im Tal

Voraussetzung:

Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, selbstständiges Einbinden im Klettergurt, Kondition für bis zu 7 Std. Gehzeit

Tourenführer:

Edgar Kröckel, Bergsteigen

Ausrüstung:

komplette Klettersteigausrüstung, siehe Ausrüstungsliste KS im DAV Aktuell. Die Ausrüstung kann z. T. von der Sektion ausgeliehen werden.

Fahrt:

Fahrgemeinschaften mit privatem PKW

Teilnehmeranzahl (min/max):

4 bis 6 Personen, davon zwei Personen aus der 4DAV Sektionsgemeinschaft

Teilnahmegebühr:

70,00 Euro

Anmeldung:

Nur in der Geschäftsstelle. Schriftlich mittels Anmeldeformular unter gleichzeitiger Abbuchungsermächtigung für den Teilnehmerbeitrag. Es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. (Formulare erhältlich zu den Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage der Sektion)

Anmeldeschluss:

01.04.2013

Vorbesprechung:

Am: 04.07.2013 um: 19:00 Uhr Ort: Gruppenraum, Geschwister-Scholl-Platz 5, Bad Kissingen

31.07. bis 02.08.2013
Durchs Höllental auf die Zugspitze / Wetterstein

Vielseitige Tour durch die eindrucksvolle Höllentalklamm, der grüne Höllentalanger mit seiner großartigen Bergkulisse, über einen kleinen Gletscher und mittelschwerem Klettersteig mit Tiefblick auf die umliegenden Täler auf Deutschlands höchsten Berg.

Tourenleitung:

Daniela Becher, 09403-518077
Uwe Herold, 0971-7857355

Datum:

Mittwoch, 31.07.2013 - Freitag, 02.08.2013

Stützpunkt: DAV Berghütten

Voraussetzung:

Gute Kondition für 8 Std. Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Tourenführer:

Daniela Becher, Bergsteigen

Uwe Herold, Bergsteigen

Ausrüstung:

Helm, Gurt, Klettersteigausrüstung, Steigeisen (kann z. T. von der Sektion ausgeliehen werden)

Fahrt: Fahrgemeinschaften mit privatem PKW, oder Sektionsbus

Teilnehmeranzahl (min/max):

4 bis 6 Personen, davon 2 Personen aus der 4DAV Sektionsgemeinschaft

Teilnahmegebühr: € 70,00

Anmeldung:

Nur in der Geschäftsstelle. Schriftlich mittels Anmeldeformular unter gleichzeitiger Abbuchungsermächtigung für den Teilnehmerbeitrag. Es gilt die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. (Formulare erhältlich zu den Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage der Sektion)

Anmeldeschluss: 27.06.2013

Vorbesprechung: Nach Absprache mit der Tourenleitung

08.bis 17.08.2013

10 Tage Klassische Alpenüberquerung von Oberstdorf bis nach Bozen auf dem Wanderweg E 5

Tourbeschreibung:

Eine geführte Bergwanderung auf dem Weitwanderweg E5 von Oberstdorf nach Bozen. In 9 Tagen von der Alpennordseite zur Alpensüdseite nach Südtirol. Dies ist, meiner Meinung nach, der schönste Teil der Alpenüberquerung auf dem E5. Wir starten bereits am Donnerstag, um dem Massenansturm am Wochenende durch die kommerziellen Anbieter auszuweichen. Auf weniger interessanten Teilstrecken und in den Tälern fahren wir mit dem Bus, dadurch sind wir hauptsächlich im Gebirge unterwegs. Es ist eine anstrengende Tour mit vollem Gepäck. Ein Rucksacktransport per Materiallift ist zweimal möglich. Übernachtet wird in AV-Berghütten, privaten Unterkünften und einer urigen Alm, wo wir auch einen halben Tag entspannen und Kraft für die nächsten Etappen schöpfen können. Zweimal wird Halbpension gebucht und einmal sind wir in einer Selbstversorgerhütte, direkt im Ort. Die An- und Rückreise erfolgt jeweils mit dem Zug bis Oberstdorf und ab Bozen, mit Gruppentickets. Infoabend ist am Freitag, 28.06.2013, um 19:30 Uhr in der DAV-Geschäftstelle, Goerdeler Str. 72, 36100 Petersberg

Voraussetzung

Gute Kondition für Touren bis zu 8 Stunden, mit vollem Gepäck; trittsicher und schwindelfrei (nach der DAV-Bergwandercard ist die Tour mit "einfache bis mittelschwere Bergwanderung" drei bis vier eingestuft)

Veranstalter

DAV Sektion Fulda

Teilnehmer

mindestens 4, höchstens 7 Personen (offen auch für 4dav)

Ausrüstung, -liste:

Mehrtagesrucksack, Treckingstöcke, Hüttenschlafsack, Bergschuhe, geeignete Kleidung für Bergtouren mit entsprechenden Witterungseinflüssen

Kostenbeitrag

150 €

Anmeldeschluss 30.04.2013

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung erfolgt durch Überweisung/Einzahlung des Kostenbeitrages auf das Konto 4054409, BLZ 53050180, bei der Sparkasse Fulda

Leitung

Roland Toth 0661-9426904, dav-rt@web.de

11. bis 13.08.2013
3 Tage Mindelheimer Klettersteig im Allgäu

Tourenablauf:

Sonntag: Anreise und Aufstieg zur Fiderepasshütte, von der Kanzelwandbahn, ca. 3 Std.

Montag: Mindelheimer Klettersteig über die drei Schafalpenköpfe, Kemptner Köpfl , ca. 6-7 Std. Übernachtung in der Mindelheimer Hütte

Dienstag: Abstieg ins Kleinwalsertal (ca. 3 Std.) und Heimfahrt

Voraussetzung

Klettersteigkurs, Schwindelfreiheit , Trittsicherheit und gute Kondition für 6-7 Stunden Gehzeit

Veranstalter

DAV Sektion Fulda

Leitung

Stefan Rieß, Telefon 06657-266 oder 0170-2340266

Teilnehmerzahl

5 Personen

Ausrüstung, -liste:

4

Kostenbeitrag

80 €

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung erfolgt durch Überweisung/Einzahlung des Kostenbeitrages auf das Konto 4054409, BLZ 53050180, bei der Sparkasse Fulda

22.08. bis 25./26.08.2013
4 oder 5 Tage Alpines Genuss-klettern Kalk / Dolomit erleben

Ort:

Oberreintalhütte (Wettersteingebirge) oder Karlsbader Hütte (Lienzer Dolomiten) je nach Wetterlage

Tourbeschreibung:

Die Tour für die etwas fortgeschrittenen Wandbezwinger, die nach dem Allgäu mehr wollen. Je nach Wetterlage werden wir uns entweder auf die Alpensüdseite in die Dolomiten oder auf die Alpennordseite ins Wetterstein begeben, wo handfeste Klettergeschichte geschrieben wurde. Es erwarten euch Genuss-touren bis in den VI. Grad vom „feinsten“. Ob Radlkante, Schober, Gelbes U, Milka im Wettersteinkalk oder Linien an der Laserzwand oder Kantenköpfl im Dolomit, das Kletterabenteuer ist sicher.

Voraussetzung

Beherrschen des V. Grades im Nachstieg und IV. Grad im Vorstieg, Vorerfahrung im alpinen Klettern.

Vorherige gemeinsame Übungseinheit an der Steinwand. (Termin auf Absprache mit den Teilnehmern)

Veranstalter

DAV Sektion Fulda

Teilnehmer

Max. 4 Personen

Ausrüstung, -liste:

1

Kostenbeitrag

100 €

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung erfolgt durch Überweisung/Einzahlung des Kostenbeitrages auf das Konto 4054409, BLZ 53050180, bei der Sparkasse Fulda

Leitung

Johannes Schmidt, FÜL Alpinklettern Mobil: 0163-1825220

Marko Schild, Trainer C Sportklettern Mobil: 0175-1702690

24. bis 31.08.2013
8 Tage Bergtouren in der Hohen Tatra (Slowakei) im "Kleinsten Hochgebirge der Welt" und Besuch des "Slovenský raj“ (dt. Slowakisches Paradies)

Tourbeschreibung:

Geführte Bergwanderungen in der Hohen Tatra und im Slowakischen Paradies. Die Hohe Tatra erfüllt Gipfelträume auf engstem Raum, mit zackigen Spitzen, blumenübersäten Tälern, klaren Seen, tosenden Wasserfällen und urigen Hütten, die heute noch mit Trägern versorgt werden. Der Hauptkamm der Hohen Tatra ist ca. 27 km lang und hat 25 Gipfel über 2.500 m und 17 Gipfel über 2.000 m. Geplant sind die Besteigungen der slowakischen "Kultgipfel", Krivan (Krummhorn) und Rysy (Meeraugenspitze - Grenzgipfel von Polen und der Slowakei - direkt neben dem Gipfelkreuz ist die Landesgrenze). Eine Überschreitung und andere Touren, die mit den Teilnehmern abgestimmt werden. An einem Tag gehen wir durch einen Canyon entlang des Flusses Hornád (dt. Hernad) im Slowakischen Paradies.

Übernachtet wird in zentral gelegenen Appartments mit Selbstverpflegung. Von hier aus machen wir 6 Tagestouren. Die Hin- und Rückreise erfolgt mit Privat- oder Mietwagen.

Infoabend ist am Freitag, 28.06.2013, um 19:30 Uhr in der DAV-Geschäftstelle

Voraussetzung

Gute Kondition für Touren bis zu 9 Stunden, mit Tagesrucksack; trittsicher und schwindelfrei (nach der DAV-Bergwandercard ist die Tour als "einfache bis mittelschwere Bergwanderung" vier bis fünf eingestuft)

Veranstalter

DAV Sektion Fulda

Teilnehmer

mindestens 4, höchstens 7 Personen (offen auch für 4dav)

Ausrüstung, -liste:

Tagesrucksack, Treckingstöcke, Bergschuhe, geeignete Kleidung für Bergtouren mit entsprechenden Witterungseinflüssen

Kostenbeitrag: 120 €

Anmeldeschluss: 31.05.2013

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung erfolgt durch Überweisung/Einzahlung des Kostenbeitrages auf das Konto 4054409, BLZ 53050180, bei der Sparkasse Fulda

Leitung

Roland Toth 0661-9426904, dav-rt@web.de

01. bis 07.09.2013
Sellarainer Hufeisentour

Art, Ort und Dauer der Tour mit Tourenverlauf

Einwöchige Hüttentour beginnend im Sellraintal, Potsdamer Hütte, Lüsens, Westfalenhaus, Winnebachseehütte, Schweinfurter Hütte, Dortmunder Hütte und zurück ins Sellraintal

Veranstalter

DAV Bad Hersfeld

Termin/Datum

01. bis 07.09.2013

Unterbringung/Hütte

DAV-Hütten sowie ein Gasthof

Tourenleitung und Auskunft

Dieter Herter (DAV-Wanderleiter), 06621-61249

Voraussetzung/Anforderung

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für tägliche Gehzeiten von 6 - 8 Stunden

Teilnehmerzahl mindestens/höchstens

mind. 4 / höchstens 6

Kooperation/Teilnehmerzahl von anderen Sektionen

2 Personen

Teilnehmergebühr in € pro Teilnehmer/-in

30,- € für DAV-Mitglieder, 50,- € für Nichtmitglieder

Vorbesprechung

nach telefonischer Absprache

Anmeldeschluss

Ende Mai 2013

07. bis 08.09.2013
Freeridewochenende
Fichtelgebirge Bike (2 Tage)

Tourbeschreibung:

Das Fichtelgebirge ist ein Leckerbissen für Singletrialliebhaber. Vom Wurzelpfad bis zu verblockten felsigen Trials reicht das Spektrum.

Wir haben zwei Touren ausgesucht, die von ihrem fahrtechnischen Anspruch und Landschaftserlebnis sicherlich mit manch namhaftem Spot der Alpen mithalten können.

Tour 1: Bullhead House, Ochsenkopf, Weismainfeldsen, Schneeberg, Seehaus, Fichtelsee; 40 km, 900 Hm

Tour 2: Silberhaus, Hohe Matze, Kösseine, Burgstein, Tröstau; 50 km, 1.100 Hm

Unterkunft im Gasthof

Vorbesprechung: Nach Bedarf und telefonischer Absprache mit der Tourenleitung

Internetlinks:
http://www.erlebnis-ochsenkopf.de/
http://www.bullheadhouse.de/
http://www.singletrail-skala.de/

Voraussetzung

Gute Fahrtechnik, Beherrschung von Singletrails bis S1

Veranstalter

DAV Sektion Bergbund Würzburg

Teilnehmer: mind. 4 / höchstens 8 Personen

Ausrüstung, -liste:

Fully/Enduro, Arm-und Knieschoner, Helmpflicht

Kostenbeitrag: 50 €

Anmeldeschluss: 01.03.2013

Anmeldung bei Heinz Schecker

Leitung

Heinz Schecker, FÜL MTB/Skihochtour, Sektion Bergbund WÜ, Tel.:09352-70701, Guide.Heinz.Schecker@gmx.de

Karlheinz Hahner, FÜL MTB, DAV Sektion Bad Kissingen Tel.: 0170-5844197, khahner@web.de

30.11. bis 01.12.2013
Grundlagenkurs für das winterliche Gebirge (2 Tage)

Tourbeschreibung:

Grundlagen für die Durchführung von Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren im winterlichen Gebirge.

Inhalt: Richtige Ausrüstung, Gefahren rechtzeitig erkennen und für Abhilfe sorgen, Verschüttetensuche mit Lawinenverschüttetensuchgerät, Schneedecke und deren Aufbau, Tourenplanung und Organisation. Wenn zu diesem Termin kein Schnee in der Rhön liegen sollte, werden wir diverse Übungseinheiten durchführen. Wer im Winter ins Gebirge geht, braucht eine gute Ausbildung.

Stützpunkt: Rhön Bergbundhütte

Treffpunkt: Samstag, 10:00 Uhr am Parkplatz Schwedenwall

Voraussetzung

-

Veranstalter

DAV Sektion Bergbund Würzburg

Teilnehmer

mind. 6 / höchstens 8 Personen

Ausrüstung, -liste:

-

Kostenbeitrag:

25 €

Anmeldeschluss:

30.10.2013

Anmeldung

Bei Heinz Schecker, bei Anmeldung wird die Teilnahmegebühr fällig

Leitung

Heinz Schecker, FÜL MTB/Skihochtour, Sektion Bergbund WÜ, Tel.:09352-70701,
Guide.Heinz.Schecker@gmx.de

Kletterschein und betreutes Klettern im Bergbund

Klettertermine für das zweite Halbjahr 2013

Das Jahr neigt sich (schon fast) wieder dem Ende zu, sodass wir nachfolgend die Termine für das zweite Halbjahr veröffentlichen. An folgenden Tagen findet hier das betreute Klettern statt:

Sa, 15.06.2013, 10:00 Uhr

Sa, 20.07.2013, 10:00 Uhr

Pause Sommerferien

Sa, 28.09.2013, 10:00 Uhr

Sa, 19.10.2013, 10:00 Uhr

Sa, 23.11.2013, 10:00 Uhr

Sa, 14.12.2013, 10:00 Uhr

Beim betreuten Klettern für Bergbund-Mitglieder gibt es folgende Vorteile: Ausgebildete Kletterwandbetreuer oder Fachübungsleiter stehen mit Rat und Tat zur Seite. Anfängern wird damit der Einstieg in die Welt des Kletterns und der Sicherungstechnik ermöglicht und Fortgeschrittene können sich Tipps, Anregungen und Updates zu aktuellen Entwicklungen holen oder einfach nur klettern. Es besteht auch die Möglichkeit den Kletterschein Toprope oder Vorstieg im Rahmen dieser Klettertermine zu erwerben. Die Prüfung und der Ausweis sind für Mitglieder kostenlos.

Besonderheiten Kinder & Jugendliche:

Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen. Die Begleitung durch die Erziehungsberechtigten ist sehr wünschenswert, da bei großem Ansturm ansonsten keine ausreichende Betreuung gewährleistet sein kann. Kinder und Jugendliche ohne Begleitung eines direkt Erziehungsberechtigten benötigen von diesen eine schriftliche Einverständniserklärung. Dies ist eine Vorgabe des Kletterzentrums Würzburg. Das Formular kann unter http://kletterzentrum-wuerzburg.de/files/2012/11/ev.minderjaehrig.kzw_.pdf herunter geladen werden und muss zum Treffen mitgebracht werden.

Kosten:

Die Teilnahme und Verleih von Kletterausrüstung ist für Bergbundmitglieder kostenlos. Der Halleneintritt wird vom Bergbund subventioniert und beträgt für Mitglieder 5,00 €. Allerdings kann dieser ermäßigte Preis nur gewährt werden, wenn ein pünktliches Erscheinen am Treffpunkt sichergestellt ist.

Treffpunkt:

jeweils 10:00 Uhr, Foyer Kletterzentrum Würzburg, Weißenburgstraße 55, 97082 Würzburg,

www.kletterzentrum-wuerzburg.de

Weitere Informationen gibt es beim Bergbund-Kletterteam:

Thomas Hochrein, Tel.: (0931) 2509395, Thomas.Hochrein@web.de
Franz Haimann, Tel.: (0931) 883049, franz.haimann@web.de

Sektionsabende

Die Sektionsabende - vormals Monatsversammlungen - finden statt im

DLRG-Heim
Seilerstraße 5
97084 Würzburg
Telefon: 0931-613011
Gäste sind herzlich willkommen!

11.07.2013	Grillabend
12.09.2013	Gemütliches Beisammensein
10.10.2013	Ernst Kraus: Berge Skandinaviens

14.07.2013: Monatswanderung KM18: zwischen Uettingen und Holzkirchen

Hiltrud Stettinger 09342-1488

Treffpunkt: 10.00 Uhr Gasthof zur Holzmühle zwischen Uettingen und Holzkirchen

Schlusshock: Gasthof zur Holzmühle

24.07.2013: Mittwochswanderung: Rund um Kaltenhausen

Richard Keß, 09384-485

Treffpunkt: 13.00 Uhr Biergarten Kaltenhausen

Schlusshock: Biergarten Kaltenhausen

12. – 14.09.2013 Abschlusstour

Dieter Christ. 0931-21165

Abschlusstour nach Bischofsgrün im Fichtelgebirge

Anmeldung bis Mitte März bei Dieter Christ

22.09.2013: Monatswanderung KM25

Ernst Kraus 0931-35936006

Strecke steht noch nicht fest, wird auf der Homepage veröffentlicht

22.09.2013: 100 km-Gedächtnis-Tour (Radtour)

Treffpunkt: Friedensbrücke/Talavera 08:00 Uhr

Fahrstrecke: Würzburg - Zellingen – Retzbach – Thüngen – Arnstein – Werneck – Grafenrheinfeld - entlang des Mains bis Volkach – Dettelbach – Effeldorf – Rottendorf – Lengfeld - Würzburg

Würde mich freuen, wenn alle die, die schon an der 1. Tour teilgenommen haben, sich hier wieder finden. Neueinsteiger/innen werden selbstverständlich mitgenommen. Verpflegung und Getränke nicht vergessen.

Ausstieg aus der Tour ist in Kitzingen möglich. Hier könnte man mit der Regionalbahn nach Würzburg zurück fahren.

Voranmeldungen nimmt Silvia Zweyer unter 0931-3535494 oder Silvia.Zweyer@web.de gerne entgegen.

25.09.2013: Mittwochswanderung: Kapellenweg Bergtheim-Opferbaum-Heilgenthal

Josef Lerzer 09384-466

Kapellenweg Bergtheim-Opferbaum-Heilgenthal

Treffpunkt:13:00 Uhr am Sportheim Dipbach

Schlusshock: Sportheim Dipbach

13.10.2013: Monatswanderung: Im Steigerwald

Georg Heil 09302-4099

Iphofen-Markt Einersheim-Speckfeld

Treffpunkt: 13:00 Uhr am Feuerwehrhaus Iphofen

24.10.2013 Donnerstag: Divino Nordheim

Ilse Glaser: 09381-4686

Kurze Wanderung und anschließend Besichtigung des Weinkellers bei Divino/Nordheim

Treffpunkt: 13:00 Uhr an der Fähre in Nordheim

Schlusshock: Zehntkeller

Portrait Wolfgang Greubel

Hallo, liebe Bergbündler!

Es sind schon mehr als 30 Jahre her, seitdem sich „die ehemaligen Juzler“ aus Rimpar zum „Hüttendienst“ auf dem Himmeldunk treffen. Am Anfang kamen deren Kinder mit, heute kommen auch regelmäßig die Herangewachsenen mit.

Ich hätte mir nie träumen lassen, dass ich hier an dieser Stelle einen aus dieser Gruppe als Verantwortlichen für die Mitteilungen der Sektion vorstellen darf.

Wolfgang Greubel ist also schon lange ein steter Gast auf unserer Hütte gewesen und kennt sich bestens mit Allem aus. Seit 2009 ist er Mitglied im Bergbund, im April 2010 hat er seinen ersten Hüttendienst angetreten (mittlerweile findet man ihn und seine Frau Gudrun zweimal im Jahr auf dem Hüttendienstplan) und ab März 2011 gestaltet er also „Bergbund aktuell“.

Das Wandern, die Natur genießen aber auch die Schönheit dieser zu erhalten, das liegt ihm sehr am Herzen. Mit Gudrun will er heuer noch auf dem Jakobusweg die Schweiz durchpilgern, um dann ausgehend von Würzburg irgendwann in Santiago de Compostela anzukommen. Die Natur erleben gibt ihm Halt, Mut und Zuversicht auch für seine berufliche Tätigkeit als EDV - Berater bei der eon.

Ich wünsche ihm weiterhin viel Spaß und Energie, sich für die Sektion einzusetzen.

Gerhard Keß

Erster Vorsitzender
Frank Baumer/Horst Bauer
Postfach 110162, 97028 Würzburg
0931-32954099
09366-429023 (Telefax)
bergbund-wuerzburg@online.de

Zweiter Vorsitzender
Frank Baumer
Mooser Straße 14, 97256 Geroldshausen
Telefon: 09366-7197
fmbaumer@freenet.de

Schatzmeister
Horst Bauer
Am Rimbach 9, 97269 Kirchheim
Telefon: 09366-6106
bh.bauer@t-online.de

Schriftführerin
Silvia Zweyer
Crevennastraße 10, 97072 Würzburg
Telefon: 0931-3535494
silvia.zweyer@web.de

Jugendreferent
Thomas Hochrein
Wirsbergstraße 16, 97070 Würzburg
Telefon: 0931-2509395
thomas.hochrein@web.de

Beisitzer:
Wanderwart
Norbert Mohr
Goldbergstraße 21, 97078 Würzburg
0931/281386
nobby.mohr@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit
Wolfgang Greubel
Am Schleifweg 5, 97222 Rimpar
2013@wolfgang-greubel.de

Hüttenwart
Dieter Christ
Versbacher Röthe 67, 97078 Würzburg
Telefon: 0931-21165
bb-wanderwart@gmx.de

Mitgliederverwaltung
Bruno Eich
Falkenstraße 6, 97276 Margetshöchheim
Telefon: 0931-4605165
bruno.eich@t-online.de

Beirat:
Hüttenverwaltung
Franz Haimann
Obere Landwehr 10, 97082 Würzburg
Telefon 0931-883049
franz.haimann@web.de

Ausbildung
Heinz Schecker
Telefon: 09352-70701
heinz.schecker@schecker-dach.de

Naturschutz
Adolf Heilos
Schadwitzstraße 13, 97074 Würzburg
Telefon: 0931-83555
adiheilos@googlemail.com

Internet
Manuel Menig
Am Grohberg 4, 97297 Waldbüttelbrunn
Telefon: 09369-982175
manuel.menig@gmx.de

Frauenkreis
Hiltrud Schömig
Lengfelder Straße 46, 97078 Würzburg
Telefon 0931-26549
th.schoemig@t-online.de